

# Über 1.000 Besucher zum 20. Geburtstag

Let's Dance feiert mit vielen Gästen – Spende für Hospizbewegung: „Das Thema betrifft uns alle.“

**Varel.** Seit zwanzig Jahren besteht das Studio Let's Dance von Ineke Robbers. Hier erhalten Kinder, Jugendliche und Erwachsene Tanzunterricht auf hohem Niveau. Am 23. Januar wurde dieser Geburtstag mit einem „Dance Day“ gefeiert. Die Resonanz war enorm und wohl rund 1.000 Menschen fanden im Laufe des Tages den Weg in das Studio in der Bahnhofstraße 45.

Teilnehmer, Eltern und Aktive hatten zuvor mehr als 50 Kuchen gebacken. Diese wurden am Tag der offenen Tür zusammen mit Kaffee und anderen Getränken zu Gunsten der Varel Hospizbewegung verkauft. Insgesamt kamen so 681 Euro zusammen.

Ineke Robbers: „Das Thema Hospiz betrifft uns alle, deswegen unterstützen wir die Arbeit des Vereins sehr gerne und möchten mit dazu beitragen, dass bald auch eine stationäre Einrichtung in Varel entstehen kann.“ Schon beim Hospiztag im vergangenen September hatte das Studio Let's Dance aktiv mitgewirkt und Ineke Robbers war es ein Bedürfnis die Spendensumme aus eigenen Mitteln auf 1.000 Euro aufzustoßen. Renate Gleba und Karin Tiel nahmen den Scheck für die Hospizbewegung Varel e.V. mit einem großen Dankeschön



**Einen symbolischen Spendenscheck über 1.000 Euro übergab Ineke Robbers an die Vertreter der Hospizbewegung Varel e.V., Renate Gleba und Karin Tiel.**

*Foto: Anke Kück*

entgegen: „Die wichtigste Säule ist unsere ambulante Arbeit. Wir möchten dabei helfen, dass die Erkrankten so lange wie möglich zuhause bleiben können. Immer wieder erleben wir aber, dass das nicht mehr möglich ist, dass Familien mit der Situation überfordert sind und keine Kraft mehr haben. Dann kann ein Hospiz eine große Hilfe sein. Wichtig ist es aber auch dann, so nah wie möglich bei seiner Familie und seinen Freunden bleiben zu können. Wir möchten die Hilfen für Schwerstkranke

und ihre Familien verbessern und ein solches Haus für Varel schaffen.“

Karin Tiel wies darauf hin, dass es schön wäre, wenn die Menschen sich frühzeitig Hilfe bei der Hospizbewegung holen würden. „Unser Motto ist ‚Lebens bis zuletzt‘ – und wir können oft dabei helfen, dass es noch schöne gemeinsame Tage und Erlebnisse geben kann. Wir sind für Sie da, wenn Sie Fragen zu Begleitungen und Unterstützung bei schwer erkrankten oder sterbenden Menschen, Trauer und/oder Patientenverfügung haben.“

Das Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern bietet

professionelle psychische und soziale Unterstützung und Versorgung am Lebensende. Es werden individuelle Betreuungspläne für die Patienten erstellt und eng mit dem Palliativnetz, Pflegediensten, Therapeuten sowie Hausärzten zusammengearbeitet. „Auf Wunsch besuchen unsere ehrenamtlichen Hospizbegleiterinnen Patienten oder Angehörige auch zuhause“, erklärt Karin Tiel. „Sie erreichen uns montags von 9 bis 12 Uhr und donnerstags von 15 bis 18 Uhr in der Windallee 15. Außerhalb dieser Zeit vereinbaren wir gern individuelle Termine mit Ihnen, so dass wir genügend Zeit für Sie haben.“ (ak)

## Salsa-Schnupperstunde